



Presseinformation

Hamm – Kassel: DB investiert Rekordsumme in moderne Eisenbahninfrastruktur

Bahn bündelt von Juni bis September zahlreiche Bauarbeiten • Expert:innen arbeiten zeitgleich an Gleisen, Weichen, Brücken sowie Bahnhöfen • Allein in Gleis- und Weichenarbeiten fließen über 27 Millionen Euro

(Düsseldorf, 17. Mai 2022) Die Deutsche Bahn macht die Eisenbahninfrastruktur zwischen Hamm und Kassel weiter fit für die Zukunft. Nachdem Expert:innen bereits Anfang des Jahres umfangreiche Arbeiten entlang der Strecke erledigt haben, gehen die Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen ab 6. Juni in die nächste Runde. Das umfangreiche Bauprogramm beinhaltet beispielsweise die Erneuerung von über 40 Kilometern Gleis und 20 Weichen. Allein hierfür investiert die Deutsche Bahn in den nächsten drei Monaten über 27 Millionen Euro. Zusätzlich stehen Brückenarbeiten entlang der Strecken an. Außerdem packen die Baufachleute drei Bahnhöfe an. Die Gesamtkosten für die Bahnhofsmodernisierungen liegen bei über acht Millionen Euro.

„Wir schnüren zwischen Hamm und Kassel in den nächsten Monat ein riesiges Baupaket. Das erfordert neben viel Manpower auch eine gute Baustellenplanung. Dutzende Kolleg:innen arbeiten seit mehreren Monaten an der Vorbereitung der Baumaßnahme“, sagt Sebastian Brinkmann, Leiter Instandhaltung Netz Hamm bei der DB Netz AG. „Zeitgleich wissen wir aber auch, dass Bauarbeiten für Reisende immer mit Einschränkungen einhergehen und viel Geduld erfordern. Wir bedanken uns daher schon jetzt für das Verständnis“.

Die Arbeiten im Detail

Oberbau: Neue Schienen, Gleise und Weichen

Über den gesamten Bauzeitraum packen die Baufachleute insgesamt über **40 Kilometer Gleise** an. Hierfür tauschen sie gesamthaft rund 76.500 Tonnen Schotter aus. Das entspricht sage und schreibe über 3.800 LKW-Ladungen.

Die Gleiserneuerungen finden auf den Streckenabschnitten Altenbeken – Paderborn-Benhausen, Himmighausen – Langeland, Langeland – Ottbergen, Warburg – Kassel sowie im Bereich Kassel-Obervellmar statt.

Zusätzlich packen die DB-Expert:innen **20 Weichen** auf nordrhein-westfälischem und hessischem Streckengebiet an.

Laura Reich
Pressestelle NRW
Tel. +49 211 3680 2082
presse.d@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/press
e/duesseldorf
twitter.com/DB_Presse



Presseinformation

Für eine robuste Schieneninfrastruktur: Neubau und Modernisierung von Brücken

Auch Brückenbauarbeiten stehen auf der Agenda der Baufachleute. Am **Dierhagenweg in Hamm** entsteht gerade ein komplett neues Brückenbauwerk, das zukünftig die umliegenden Bahnübergänge ersetzen soll. Im Sommer wird das sieben Meter hohe und etwa 3.500 Tonnen schwere Brückenbauwerk mit Hilfe von Hydraulikanlagen eingeschoben. Hierfür werden zunächst Schienen, Schwellen und Schotter sowie 3.000 Kubikmeter Erdreich ausgebaut. Auf einer Verschiebbahn wird das Bauwerk dann in die Endlage geschoben. Danach können die Arbeiten für den Straßenanschluss starten. Insgesamt investiert die Deutsche Bahn zusammen mit dem Land NRW und dem Bund rund 14 Millionen Euro in das Projekt.

Die Baufachleute nutzen die Sperrung ebenfalls um weiterhin die **Erneuerung der Eisenbahnüberführung „Desenbergstraße“ in Warburg** voranzutreiben. Die Brücke soll bis 2024 von Grund auf erneuert werden. Im Sommer steht u.a. die Herstellung der Hilfsbrückengründung und der Einhub der provisorischen Kabelhilfsbrücken auf dem Programm. In das Projekt fließen insgesamt rund 15 Millionen Euro.

Zusätzlich nutzt die Stadt Paderborn die Streckensperrung, um die Arbeiten an der Straßenüberführung „**Bahnhofstraße**“ weiter voranzutreiben.

Für mehr Barrierefreiheit: Bahnstationsmodernisierungen in Westfalen

Auch drei **Bahnhöfe** in Westfalen bekommen bis zum Jahresende eine Frischzellenkur. An den Haltepunkten **Dedinghausen, Ehringhausen und Sandebeck** modernisieren die Baufachleute die Bahnsteige und erhöhen diese auf 76 Zentimeter. So können Fahrgäste zukünftig stufenfrei in die Züge einsteigen. Außerdem werden die Bahnsteige teilweise verlängert. Zu guter Letzt erhalten die Stationen allesamt eine neue Bahnsteigausstattung (Wetterschutz, Bänke, Wegeleitsystem, etc.).

Trotz des Einsatzes modernster Arbeitsgeräte ist Baulärm leider nicht zu vermeiden. Wir bitten die Reisenden und die Anwohnenden um Verständnis.

Hinweis an die Redaktionen: Die Auswirkungen auf den Zugverkehr kommuniziert der Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) in einer separaten Presseinformation.

Laura Reich
Pressestelle NRW
Tel. +49 211 3680 2082
presse.d@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/press
e/duesseldorf
twitter.com/DB_Presse